kunstverein
ingolstadt

Kunstverein Ingolstadt e.V. | Tätigkeitsbericht 2019

MITGLIEDER

- Mitgliederzahl 221 (Stand 24. März 2020)
- Eintritte 3
- Austritte 5

TERMINE 2019/2020

- 26.01.2019 | Neujahrsempfang "Was Kann Kunst II"
- 27.01.2019 | Finissage und Abschlusskonzert zur Ausstellung "ECM, Der Wind, das Licht ..."
- 14.02.2019 | Vorstandssitzung
- 27.03.2019 | Vorstandssitzung
- 09.05.2019 | Vernissage und Ausstellungseröffnung "Schöpferische Wiederherstellung"
- 18.05.2019 | Führung von Norbert Diezinger zu Bauten Karljosef Schattners in Eichstätt
- 23.05.2019 | Vortrag von Reem Almannai zu Josef Wiedemann
- 06.06.2019 | Vortrag von Prof. Dr. Michael Gänßler zum Werk von Hans Döllgast
- 16.06.2019 | Finissage und Podiumsdiskussion zur Architekturfotografie
- 28.06.2019 | Vernissage und Ausstellungseröffnung "Ein Pfund Orangen"
- 04.07.2019 | Vorstandssitzung
- 07.09.2019 | Nacht der Museen "Offenlassen IV" mit Hotzeck und Hollinger
- 16.10.2019 | Vorstandssitzung
- 08.11.2019 | Vernissage und Ausstellungseröffnung "Auf Kollision"
- 18.01.2020 | Neujahrsempfang "Was Kann Kunst III"
- 26.01.2020 | Finissage und Künstlergespräch "Auf Kollision"

Vorstand des Kunstvereins Ingolstadt (Stand 31. März 2020)

Vorsitzender:
Hubert P. Klotzeck, Fotograf

Stellvertretende Vorsitzende:
Raimund Reibenspieß, Kunsterzieher
Christian Neuburger, Architekt und Musiker

Schatzmeister:
Dr. Claus-Michael Hüssen, Archäologe

Kassenprüfer:
Brigitte Schramm
Susanna Smyczek-Schuhmann

Beiräte:
Marcel Aigner
Ulrike Brand
Siegfried Dengler
Siegrid Diewald
Dr. Christine Fuchs
C. Alexander Häusler
Petra Kleine
Elizabeth Reyna-Alvarez
Dr. Manfred Schuhmann
Simona Rottenkolber

AUSSTELLUNGEN UND TERMINE 2019/2020

Der Wind, das Licht | ECM und das Bild

Finissage und Abschlusskonzert
Yonathan Avishai Trio | "Joys and Solitudes"
Yonathan Avishai: piano; Yoni Zelnik: double bass; Donald Kontomanou: drums
Sonntag | 27. Januar 2019 | 19:00 Uhr

Der israelisch-französische Pianist Yonathan Avishai hat wichtige Beiträge zur Musik von Avishai Cohen geleistet, dokumentiert auf dessen Alben Into The Silence und Cross My Palm With Silver. Im Laufe der letzten fünf Jahre hat er mit dem in Paris lebenden israelischen Bassisten Yoni Zelnik und dem aus Griechenland stammenden Donald Kontomanou am Schlagzeug sein eigenes Trio-Projekt entwickelt. Zuweilen bekannt als Modern Times Trio, eröffnet die Gruppe ihr Album mit Duke Ellingtons „Mood Indigo“. Avishai sinniert: „Ellington ist nach wie vor ein moderner Pianist und Komponist“. In den folgenden Eigenkompositionen bezieht sich Yonathan Avishai auf ein breites Spektrum an Musiken und Erfahrungen: „Les Pianos de Brazzaville“ ruft seine Reisen in die Republik Kongo in Erinnerung, „Tango“ gibt eine spielerische Antwort auf Dino Saluzzis und Anja Lechners Ojos Negros, „When Things Fall Apart” wurde von Avishai Cohen inspiriert. Diese vielfältigen Einflüsse werden durch Yonathans traditionsbewusstes Klavierspiel gefiltert, respektvoll gegenüber den alten Werten von Blues und Swing und doch eigenständig in seiner Entschlossenheit und Präzision. Joys and Solitudes wurde im Februar 2018 in Lugano aufgenommen, im Auditorio Stelio Molo RSI, und von Manfred Eicher produziert.

Neujahrsempfang 26.01.2019 | "Was Kann Kunst III"

Zu Beginn des neuen Jahres luden verschiedene Kunst- und Kulturvereine aus Ingolstadt zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang ein. Die seit vielen Jahren in Ingolstadt aktiven Vereine konnten in den letzten Jahren durch gemeinsame Interessen und positive Entwicklungen in der Zusammenarbeit voneinander profitieren und durften feststellen, wie wichtig hierzu das Gespräch im kleinen Kreis, aber auch der Austausch bei öffentlichen Anlässen ist.

Der Neujahrsempfang 2019 fand in der Harderbastei statt. Die Städtische Galerie, Oberer Graben 55, 85049 Ingolstadt, konnte mit einer Ausstellung von Fredrik Lindqvist aufwarten und bot einen idealen Rahmen für anregende Gespräche und die Entwicklung von Ideen.

Das Rahmenprogramm bestand aus Sektempfang mit kleinem Imbiss, einer Führung durch die Ausstellung. Eröffnet wurde der Neujahrsempfang von Gabriel Engert, dem Kulturreferenten der Stadt Ingolstadt.

Beteiligt am Neujahrsempfang waren:
- BBK Obb. Nord & Ingolstadt e.V.
- Kunstvereins Ingolstadt e.V.
- Kunst- und Kulturbastei e.V.
  Künstler an die Schulen e.V.
- KulturKap e.V.

AUSSTELLUNG | "SCHÖPFERISCHE WIEDERHERSTELLUNG“ |
ARCHITEKTURFOTOGRAFIEN VON KLAUS KINOLD

Vernissage | 09. Mai 2019 - 19:00 Uhr
Einführung | Prof. Michael Gaenßler
Ausstellungsdauer | 09. Mai – 16. Juni 2019
Öffnungszeiten | Freitag-Sonntag 12:00 - 18:00 Uhr
Ausstellungsort | Galerie im Theater (Eingang Junges Theater) | Schlosslände 1 | 85049 Ingolstadt

Der Kunstverein Ingolstadt und die Stiftung des BDA Bayern ehren den international geschätzten Münchner Architekturfotografen Klaus Kinold zu seinem 80. Geburtstag mit einer thematischen Ausstellung. Unter dem Titel „Schöpferische Wiederherstellung“ wurden vom 09. Mai bis zum 16. Juni 2019 Fotografien ausgewählter Bauten von Hans Döllgast, Karljosef Schattner und Josef Wiedemann gezeigt.

Die „schöpferische Wiederherstellung“ beschädigter Gebäude war nach dem Zweiten Weltkrieg besonders in Bayern ein wichtiges Thema der Architektur. Als Pionier dieser Entwicklung wirkte der Münchner Baumeister und Hochschullehrer Hans Döllgast (1891–1974). Seine bedeutendsten Leistungen sind die Reparaturen der Alten Pinakothek, der Basilika St. Bonifaz und der großen städtischen Friedhöfe in München. Sie bezeugen in der Verbindung von handwerklicher Tradition und modernen Baustoffen auf prägnante Weise sein eigenwilliges Werk, das Döllgast selbst einmal als „Mischung aus unbestrittener Avantgarde und reservierter Nachhut“ bezeichnet hat.
In der Nachfolge von Döllgast haben vor allem zwei seiner Absolventen beispielhafte Werke geschaffen. Karljosef Schattner (1924–2012), der langjährige Diözesanbaumeister des Bistums Eichstätt, hat in der Bischofsstadt bedrohte Bauten wie das Alte Waisenhaus gerettet und zeitgenössisch erweitert oder historischen Gebäuden wie dem Ulmer Hof durch funktionale Ergänzungen eine neue Nutzung gegeben. Beim Schloss Hirschberg nahe Beilngries hat er einen modernen Trakt mutig vor die Südfassade gesetzt. Seine Leitgedanke war: „Die Gegenwart leugnen hieße die Geschichte leugnen. Neues Bauen in alter Umgebung ist etwas Selbstverständliches.“
Josef Wiedemann (1910–2001) war neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer ebenfalls ein herausragender Architekt des Münchner Wiederaufbaus. Als eines seiner Meisterwerke gilt die interpretierende Rekonstruktion der stark zerstörten Glyptothek am Königsplatz, die 1972 abgeschlossen wurde. Für Wiedemann war Döllgast das große Vorbild: „Von den Architekten meiner Generation betrachtet jeder unter seinen Lehrern Döllgast als seinen eigentlichen Meister. Mir ergeht es nicht anders.“
Die Ausstellung zeigt 39 fotografische Bilder: 12 Großformate, 26 Mittelformate sowie ein sechs Meter breites Wandbild der Münchner Glyptothek als Blickfang. Das Katalogbuch im Hirmer Verlag umfasst 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Texten von Wolfgang Jean Stock. Das Buch kostet im Buchhandel 40 Euro.
Zur Ausstellung waren mehrere Sonderveranstaltungen geplant. Bei der Finissage am 16. Juni diskutierten um 16 Uhr Hans-Michael Koetzle und Wolfgang Jean Stock über das Thema „Was ist Architekturfotografie?“.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG | "Schöpferische Wiederherstellung" |

Unter dem Titel „Schöpferische Wiederherstellung“ gab es folgendes Rahmenprogramm rund um das Thema Architektur und Architekturfotografie:

Sa. 18.05.2019 | 10.00 bis 12.00 Uhr
Führung von Norbert Diezinger zu Bauten des Architekten Karljosef Schattner in Eichstätt. Norbert Diezinger war von 1982 bis 1988 Mitarbeiter und verantwortlicher Projektleiter im Diözesan-/Universitätsbauamt unter der Leitung von Karljosef Schattners und führt seit 2011 sein eigenes Architekturbüro. Am 18. Mai besuchte er mit den Teilnehmer*innen der Führung bedeutende Bauwerke Schattners in Eichstätt, wie die Pädagogische Hochschule oder den Ulmer Hof, und berichtete von der Arbeit Schattners.
Teilnahme kostenfrei

Do. 23.05.2019 | 18.30 Uhr
Vortrag von Reem Almannai zu Josef Wiedemann
Reem Almannai führt mit Florian Fischer das Büro Almannai Fischer in München und ist eine der interessantesten jungen Stimmen in der deutschen Architekturlandschaft. Neben dem Aufbau des eigenen Büros schrieb Almannai eine Forschungsarbeit über den Münchener Architekten Joseph Wiedemann und fokussierte dabei auf das Frühwerk Wiedemanns. Die Forschungsarbeit entstand im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU München. Am 23. Mai war sie im Kunstverein Ingolstadt zu Gast um einen Vortrag zum bedeutenden Werk Joseph Wiedemanns halten.
Ort: Galerie im Theater, Schlosslände 1, 85049 IN, Eingang "Junges Theater"
Teilnahme kostenfrei

Do. 06.06.2019 | 18:30 Uhr
Prof. Dr. Michael Gänßler: Schöpferische Wiederherstellung im Werk von Hans Döllgast
Hans Döllgast (1891-1974), dessen bedeutendste Werke während des Wiederaufbaus Münchens nach dem 2. Weltkrieg entstanden, steht als einzigartiges Bindeglied zwischen traditioneller und moderner Architektur. Er verhinderte den Abriss der im Krieg zerstörten Alten Pinakothek und schuf unter dem Credo Erhalten, Reparieren und Weiterbauen mit den Mitteln der Zeit ein modernes Museum und Mahnmal, indem er die Zerstörung zwar reparierte, aber sichtbar beließ. Mit dieser Herangehensweise ist Döllgast auch heute wieder wegweisend für den zeitgenössischen Architekturdiskurs um Nachhaltigkeit, Identität und Regionalität.
Michael Gänßler, ehemaliger Professor der Hochschule München, kannte Döllgast persönlich und ist ein ausgewiesener Kenner seines Werkes. In seinem Vortrag stellte er die wichtigsten Gebäude Döllgasts zur schöpferischen Wiederherstellung vor und gab weitere Einblicke in die Hintergründe seines Schaffens.Ort: Galerie im Theater, Schlosslände 1, 85049 IN, Eingang "Junges Theater"
Teilnahme kostenfrei

So. 16.06.2019 | 16:00 Uhr

Finissage mit Podiumsdiskussion zur Architekturfotografie

Am 16. Juni verabschiedete der Kunstverein Ingolstadt die Ausstellung „Schöpferische Wiederherstellung“ mit einer Podiumsdiskussion. Hans-Michael Koetzle, freiberuflicher Schriftsteller und Journalist in München mit einem Fokus auf Geschichte und Ästhetik der Fotografie, und Wolfgang Jean Stock, Architekturkritiker und langjähriger Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Galerie der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, führten ein anregendes Gespräch unter der Fragestellung „Was ist Architekturfotografie?“

Ort: Galerie im Theater, Schlosslände 1, 85049 IN, Eingang "Junges Theater"

Teilnahme kostenfrei

"EIN PFUND ORANGEN" | KURATORENAUSSTELLUNG VON PHILIPP REITSAM

Vernissage | 28. Juni 2019 - 19:00 Uhr
Begrüßung | Chris Neuburger
Ausstellungsdauer | 28. Juni - 1. August 2019
Ausstellungsort | Galerie im Theater (Eingang Junges Theater)
"Ein Pfund Orangen" - so lautet der Titel der 1926 entstandenen Erzählung von Marieluise Fleißer, welche die Beziehung zwischen einem jungen Mädchen und einem älteren Mann thematisiert, an deren Ende der Suizid der Protagonistin steht.
Die Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel präsentierte Arbeiten von Künstlern, die sich mit den bei Fleißer gezeigten Machtstrukturen zwischen Mann und Frau befassen und diese kritisch hinterfragen.
Beteiligte Künstler: Maximiliane Baumgartner | Herbert Fiedler | Marieluise Fleißer | Heike-Karin Föll | Stefan Fuchs | Karolin Meunier | Ariane Müller | Sophie Reinhold | Monika Rinck | Daniela Seel | Anne Speier | Jasmin Werner | Alex Wissel

NACHT DER MUSEEN 2019 | "OFFENLASSEN III" ELEKTRONISCHES VON BERNHARD HOLLINGER UND HOTZECK

NACHT DER MUSEEN | 7. SEPTEMBER 2019 | 19:00 BIS 23:00 UHR

FOYER DER GALERIE IM THEATER | SCHLOSSLÄNDE 1 | 85049 INGOLSTADT

Zur Nacht der Museen wagte der Kunstverein Ingolstadt e.V. wieder einmal ein musikalisches Experiment. Während in der Galerie im Theater dieses Mal die von der Städt. Galerie organisierte und kuratierte Ausstellung "Begegnungen“ stattfand, widmete sich der Kunstverein im Foyer der Galerie wieder unter dem Motto „offenlassen“ neuen, elektronischen Medien in einer ganz besonderen Konstellation. So gab es wieder eine künstlerische Kooperation mit dem bekannten Jazz-Musiker und musikalischen Allround-Talent Bernhard Hollinger und dem Elektronik-Duo HOTZECK aus Eichstätt.

Bernhard Hollinger, der 2017 und 2018 schon einmal bei der Nacht der Museen für den Kunstverein als Künstler tätig war, beschreibt seine Arbeit so:
„Bernhard Hollinger sucht und findet. Wie bringt man Musiktradition, technologischen Fortschritt und progressives Denken unter einen Hut und bleibt sich selbst dabei treu? Hollingers

Selbstfindungsprozess bringt dabei immer wieder neue Impulse hervor. So auch sein neues Solo-Projekt "Lo-Fi Playground", in dem er sich der elektronischen Seite von Musik widmet.

Der Bassist produziert und performt einen dynamischen Mix aus analogen und digitalen Klängen und visuellen Elementen. Hollinger bringt zudem sein musikalisches Wissen als E-Bassist ein und verbindet Einflüsse aus "Elektronika", "Ambient", "Noise" und "Hip Hop“.“

Das Duo HOTZECK, bestehend aus dem Motion-Designer Markus Homeier und dem Fotografen Hubert P. Klotzeck, beschreibt seine musikalische Kooperation wie folgt: „Gegründet in einem schlesischen Bergwerk als Selbsthilfegruppe für ältere Herren mit Tagesfreizeit, entwickelte sich HOTZECK zu einem Fachlabor für angewandte Audiovisualität. Mithilfe modernster Klangsynthesemethoden bewegt sich HOTZECK - bisweilen auch jenseits von Toleranzgrenzen - dabei konsequent zwischen menschlichem Unvermögen und maschineller Perfektion“.

Man durfte also gespannt sein, was im „Vorraum“ der Galerie stattfinden wird. Alle beteiligten Künstler waren auf jeden Fall für Experimente offen und wussten den Abend mit ganz besonderen Eindrücken zu füllen.

AUSSTELLUNG “AUF KOLLISION“ | CARLO BORER . DAVID DE BEYTER . MARTIN BRÜGER . SABINE GROSS

Ausstellungszeitraum | 09.11.2019 – 26.1.2020
Kurator | Martin Brüger und Sigrid Diewald
Vernissage | Freitag, 08.11.2019 | 19.00 Uhr | Begrüßung: Hubert P. Klotzeck
Künstlergespräch und Finnische | Sonntag, 26.1.2020 | 16.30 Uhr |

Noch ist das Automobil als Garant und Sehnsuchtsobjekt individueller Bewegungsfreiheit, Abenteuer und Unabhängigkeit gesellschaftlich anerkannt. Wie z. B. in der Mode und vielen anderen Produkten wird in der Autobranche unter der Oberfläche von Technik und Design ein identitätsstiftender Lifestyle verkauft. Aber spätestens seit Beginn des neuen Jahrtausends zeigen sich Risse und Kratzer im scheinbar makellosen Glanz der Lackoberflächen, sein Status gerät durch ein verstärktes Umweltbewusstsein und diverse Skandale ins Wanken. Wieso reicht uns eigentlich nicht ein einfacher, standardisierter „Volkswagen“ für alle, um unser Mobilitätsbedürfnis zu befriedigen? Wieso wollen wir Autos im Gegensatz zu Zügen und Straßenbahnen besitzen? Ein Wertewandel, der nicht mehr primär auf individuellen Besitz ausgerichtet ist, hat z. B. Alternativkonzepte wie Carsharing entstehen lassen. Der einstige Makel, keinen Führerschein zu besitzen, beginnt dem Stolz zu weichen, ohne Auto auskommen

zu können. Die einzelnen Positionen der Ausstellung dekonstruierten und reflektierten auf unterschiedliche Weise die suggestiven Designstrategien der Automobilwelt und beschäftigten sich mit deren Ambivalenz. Die Arbeiten infiltrierten mit einem Augenzwinkern den hoch aufgeladenen Fetischcharakter verheißungsvoll glänzender Fahrzeuge, indem sie zunächst einmal mit der gleichen (ästhetischen) Wirkkraft auftraten, dann aber jegliches Versprechen verweigerten, dass unsere im Auto vermeintlich materialisierte Sehnsucht nach Stärke, Freiheit und Geschwindigkeit erfüllt wird. Welche Schlussfolgerungen können wir aus dieser Desillusionierung ziehen? Können wir sie für einen zukunftsträchtigen und verantwortlichen gesellschaftlichen Wandel nutzbar machen?

NEUJAHRSEMPFANG 2020

18. Januar 2020 | 19:00 Uhr
Ort: Kunstverein Ingolstadt e.V. Galerie im Theater Schlosslände 1 | Ingolstadt (Eingang Junges Theater)

Zu Beginn des neuen Jahrzehnts luden verschiedene Kunst- und Kulturvereine aus Ingolstadt wieder zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang ein. Die seit langer Zeit in Ingolstadt aktiven Vereine konnten in den letzten Jahren durch gemeinsame Interessen und positive Entwicklungen in der Zusammenarbeit voneinander profitieren. Der Neujahrsempfang 2020 fand im Kunstverein in der Galerie im Theater statt. Der Kunstverein Ingolstadt e.V. zeigte die Ausstellung „Auf Kollision“ und bot damit einen idealen Rahmen für anregende Gespräche und die Entwicklung von Ideen.

Teilgenommen haben folgende Institutionen:

- Kunstverein Ingolstadt e.V.
- BBK Obb. Nord & Ingolstadt e.V.
- Kunst- und Kulturbastei e.V.
- Künstler an die Schulen e.V.
- KulturKap e.V.
- Tanz und Kulturwerkstatt

NÄCHSTE PROJEKTE 2021

TERMINPLANUNG 2021 GALERIE IM THEATER

• Februar, März, April	Stadt Ingolstadt
• Mai bis Mitte August	Kunstverein Ingolstadt
• August, September, Oktober	Stadt Ingolstadt
• November, Dezember, Januar	Kunstverein Ingolstadt

AUSSTELLUNG | 1. MAI BIS MITTE JUNI 2020 | MARTIN WÖHRL

Für den Zeitraum von Anfang Mai 2020 bis Mitte Juni 2020 wurde Martin Wöhrl als Künstler ausgewählt. Die Ausstellung wird kuratiert von Axel Häusler. Martin Wöhrl zeigt sowohl Wandarbeiten als auch Objektkunst

AUSSTELLUNG | JULI (KW26) | GRUPPEN- BZW. PROJEKTAUSSTELLUNG

Lehrstuhl Bildende Kunst, TUM; Kurator (noch offen)
Thema: Endpräsentation der studentischen Arbeiten im öffentlichen Raum.

AUSSTELLUNG | JULI/AUGUST 2020, ANJA WARZECHA

Für den Zeitraum von Mitte Anfang Juli wurde die Künstlerin Anja Warzecha (www.anjawarzecha.de) ausgewählt. Anja Warzecha zeigt Malerei, Zeichnungen und Objektkunst; für die Ausstellung im Kunstverein werden vor allem die floralen Arbeiten gezeigt. Kurator der Ausstellung ist Hubert P. Klotzeck

AUSSTELLUNG | NOVEMBER BIS JANUAR 2021 | JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Für die Jubiläumsausstellung wird es eine Gruppenausstellung mit 10 Künstlern aus den letzten 10 Jahren im Kunstverein geben wird.

- Titel: "10 Jahre 10 Künstler"
- Thema: "gehen" bzw. "Wege der Kunst"

NACHT DER MUSEEN | 05.09.2020 | "OFFENLASSEN IV"

VERANSTALTUNG | NOVEMBER/DEZEMBER 2020 | "SZENISCHE LESUNG"

VERANSTALTUNG | NOVEMBER/DEZEMBER 2020 | “MITGLIEDER-PARTY"